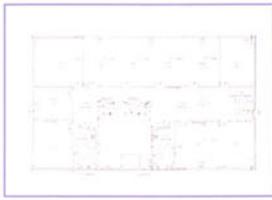




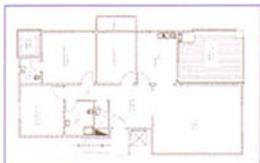
# Baumeister B5 LEBENS MITTEL GRUNDRISS WOHNEN IN OFFENEN LOFTS ODER SEPARATEN ZIMMERN INTERIOR HEISSE QUELLEN, NACKTE WÄNDE, STIM- MUNGSVOLLES LICHT: MIKROKOSMOS BAD



Grundriß des Zentrums  
1340 x 1713 Pixel - 274k - jpg  
www.zakk.de



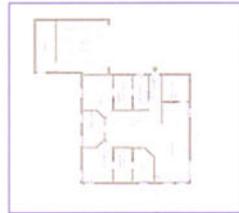
Hier finden Sie den Grundriss...  
2472 x 3498 Pixel - 586k - jpg  
www.wib-office.de



Flamingo 10 - Grundriss der  
Wohnung  
474 x 764 Pixel - 39k - gif  
www.flamingo10.de



Der Grundriss. Grundriss  
750 x 534 Pixel - 22k - gif  
bs.cyty.com



Grundriss Variante 1  
450 x 503 Pixel - 29k - gif  
www.der-holzhaus-bausatz.de



Grundriss einer Wohnung Cux ...  
580 x 299 Pixel - 54k - jpg  
www.cux-apartments.de



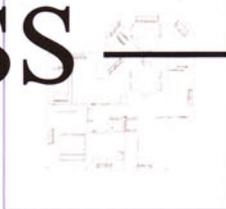
Grundriss...  
500 x 345 Pixel - 36k - gif  
www.domizilberlin.de



Grundriss der Ferienwohnungen  
500 x 403 Pixel - 52k - jpg  
www.ferienw...ell.at



Grundriss aller Apartments -  
hier ...  
759 x 468 Pixel - 84k - jpg  
www.dresden-hotel.de



Grundriss.jpg (135051  
524 x 493 Pixel - 132k - jpg  
www.feriennetz.de



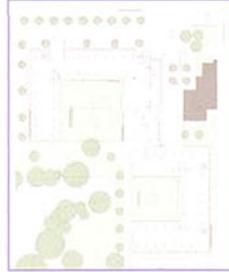
Der Grundriss unserer Schule  
1020 x 765 Pixel - 84k - jpg  
www.hh.schule.de



Grundriss der Ferienwohnungen  
Typ B  
519 x 368 Pixel - jpg  
www.sommer...an.de



Ferienwohnungen  
Bürgernde/Grundriss ...  
521 x 366 Pixel - 13k - jpg  
www.ferienwohnung-  
boergernde.de

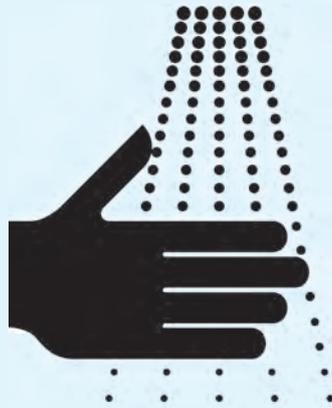


A Grundriss Grafik  
1772 x 1477 Pixel - 280k - jpg  
kreishaus.landkreis-wittenberg.de

## S. 29 – 44

# MIKROKOSMOS BAD

---



„Wasser ist zum Waschen da. Falleri und fallera! Auch zum Zähneputzen kann man es benutzen“, heißt ein bekannter Schlager aus den 50er Jahren. Badezimmer waren damals noch klein, eng und dunkel. Trotzdem gab das morgendliche Ritual in der Nasszelle offenbar Anlass zur Freude, und daran hat sich sicher bis heute nichts geändert. Oder vielleicht doch – in architektonischer Hinsicht. Endlich wurde die erweiterte Funktion von Badezimmern erkannt. Wir wissen heute, dass Wasser nicht nur der Körperreinigung und Hygiene dient, sondern ein maßgebliches Element zum täglichen Wohlfühlen ist.

Soweit, so gut, werden Sie jetzt sagen, das ist längst bekannt. Schließlich schießen die Wellnessstempel wie Pilze aus dem Boden, und Spa-Zentren oder Resorts mit besonderer Dampfbadanwendung gibt es auch bald an jeder Ecke. Aber wie steht es um das private Badezimmer? Jenen häuslichen Mikrokosmos, der mit hohen technischen Ansprüchen ausgestattet immer mehr Lebensraum-Funktionen übernimmt? Immerhin verfügt jeder der 34 Millionen deutschen Privathaushalte heute über ein Bad – bis vor zehn Jahren noch war das keine Selbstverständlichkeit. Im Durchschnitt investieren die Deutschen täglich 35,9 Minuten für die tägliche Körperpflege. Trotzdem sind knapp 10 Millionen Bäder kleiner als sechs Quadratmeter. Dies wird sich in Zukunft ändern, denn schon jetzt sind die meisten Nutzer mit ihren Bädern ziemlich unzufrieden. Sie wollen ein Bad, das nicht nur zweckmäßig, funktional und auf dem neuesten technischen Stand ist, sondern auch hohe Designansprüche verwirklicht und als architektonischer Raum konzipiert ist, in dem man sich gerne auch länger als notwendig aufhält. Statt standardisierter Hygienekabinen sind individuelle Lösungen gefragt, die von der Armatur bis zur Badewanne und von der Lichtführung bis zur einheitlichen Raumkonzeption reichen.

Wie das im Einzelfall aussehen kann, welche Ideen und Visionen im Mikrokosmos Bad als Schnittstelle zwischen Architektur und Industriedesign verwirklicht werden können, dieser Frage sind wir in den folgenden Beiträgen nachgegangen. Und um auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben, müssen wir letztlich noch hinzufügen: Wasser ist natürlich auch heute immer noch zum Waschen da. Otl Aicher hat diese Urfunktion des zweiten Elements in ein einprägsames Piktogramm gefasst (oben).

# SCHWER UND LEICHT

In einem Haus in Lehrte wird das Bad zum Lichtkosmos einer  
puristischen Wohnatmosphäre  
// Axel Nieberg Architekten, Hannover //

Nüchterne Atmosphäre für tägliche Wasserrituale: Das Badezimmer wird von zwei Seiten erschlossen – Glaswände leiten fahles Tageslicht in den Raum, über dessen Mittelbereich sich eine Glaskuppel wölbt. Die Wände sind in Sichtbeton gehalten, die Mosaikfliesen in unterschiedlichen Grautönen abgestuft.



Entsprechend seinem architektonischen Gesamtkonzept für das Einfamilienhaus in Lehrte entschloss sich der Hannoveraner Architekt Axel Nieberg, auch im Badbereich auf Beton und Glas zu setzen. Er entwarf einen großzügigen Stimmungsraum, in dem Schwere und Leichtigkeit zu einer eindrucksvollen Wohnatmosphäre verbunden sind.

Mittig in den Raum gestellt, als freistehendes Element, wird das Badezimmer zu einem zentralen Wohnbereich, der von zwei Seiten aus erschlossen ist. Außenliegende Nischen dienen als Einbauschränke, die Erschließungsgänge werden zur Ankleide. Mit einem ausgeklügelten Lichtkonzept, das auf mehrere Komponenten setzt, entstehen differenzierte und nach Tageszeit wechselnde Szenarien, deren Wirkung von den Oberflächen unterstützt wird.

## Lichtstimmungen

Nachts strömt weiches Licht von der Decke in den Raum, und die Sichtbetonwände schimmern wie weicher Samt. Eigens entwickelte Leuchten ohne Gehäuse sind in einfache Öffnungen in der Betondecke eingelassen und verbreiten mit dimmbarem Licht eine behagliche Atmosphäre. Tagsüber hingegen strahlen die Badwände in vornehmerem Grau. Eine Glaskuppel über der geschlossenen Mittelzone mit dem Waschtisch und dem gegenüberliegenden WC und Bidet versorgt den Raum über ein vier Quadratmeter großes Oberlicht mit Sonnenstrahlen. Beim Händewaschen könnte man fast glauben, unter freiem Himmel zu stehen, ohne dass der Blick der Nachbarn die Privatsphäre kreuzt. Zusätzlich wird Tageslicht, das durch die Glasfassaden des Hauses fällt, durch satinierte Glaswände und Türen in den Badbereich geleitet. Anders als in vielen Nasszellen sind Dusche und Badewanne auf diese Weise keine Dunkelzonen. Fahles Licht strömt seitlich in den schmalen Duschbereich, der ebenso wie die Badewanne in einer langgezogenen Nische Platz findet. Im Nassbereich sind die Sichtbetonwände imprägniert, sodass das Wasser an ihnen abperlt und keine Kalkrückstände hinterlässt. Die Mosaikfliesen der Wände und des Fußbodens sind farblich in verschiedenen Grautönen abgestuft, um die Lichtwirkungen von Wand- und Bodenflächen herauszuarbeiten. Axel Nieberg gestaltete den Mikrokosmos Bad als einen zentralen Wohnbereich, in dem Licht und Wasser, Schwere und Leichtigkeit unmittelbar erfahrbar werden. — sh



INTERIOR  
MIKROKOSMOS BAD

Bauherr: Detlef Klose  
Architekt: Axel Nieberg, Hannover  
www.nieberg-architect.de  
Fachingenieure: Roeding Ingenieure, Darmstadt  
Heizung & Sanitär: Winter Haustechnik, Lehrte  
Roh- & Betonbau: Kellner Bauunternehmung, Laatzen  
Verglasung: Glas Wittig, Lehrte

Washbecken: www.duravit.de  
Betonwaschtisch: Entwurf des Architekten  
Armaturen: www.vola.de  
Badewanne: www.kaldewei.de  
Bodenablauf: www.dallmer.de  
WC und Bidet: www.duravit.de  
Heizkörper: www.zehnder-heizkörper.de  
Fliesen: www.villeroy-boch.de  
Lichtkuppel: www.essmann.de

Fotos:  
Axel Nieberg, Hannover

Grundriss OG M 1:200  
Schnitt Badezimmer M 1:150  
Grundriss Badezimmer M 1:150



Samtweicher Beton: Axel Nieberg entwickelte ein Lichtkonzept, das auch nachts für Stimmung sorgt. Der großzügige Waschtisch aus Beton (links) entstand nach Entwürfen des Architekten. In dem Einfamilienhaus in Lehrte ist das Badezimmer ein zentraler Wohnbereich.

